

Ferdinando Nelli Feroci, Kommissar für Industrie und Unternehmertum

Mein Mandat

Als Kommissar für Industrie und Unternehmertum setze ich mich dafür ein, Europas Kraft zum industriellen Wiedererstarken neue Impulse zu geben.

Die jüngste Finanzkrise hat die europäische Wirtschaft besonders hart getroffen. Europa hat 4 Millionen Arbeitsplätze in der Industrie und Investitionen in Höhe von 350 Milliarden Euro verloren. Jedoch haben wir gelernt, dass Länder mit einer soliden industriellen Basis in diesen schwierigen Zeiten weniger zu leiden hatten. Mittlerweile besteht breiter Konsens darüber, dass eine starke Industriebasis von grundlegender Bedeutung für Wachstum und Schaffung von Arbeitsplätzen in der Europäischen Union ist. Dies wird in der jüngsten Mitteilung der Europäischen Kommission „Für ein Wiedererstarken der europäischen Industrie“ ganz deutlich zum Ausdruck gebracht. Vor diesem Hintergrund hat der Europäische Rat die zentrale Bedeutung der Industrie bestätigt und aussagekräftige Schlussfolgerungen zum weiteren Vorgehen angenommen. Ich folge der Aufforderung des Europäischen Rates und werde entschlossen einen detaillierten Fahrplan mit konkreten Maßnahmen für die kommenden Jahre ausarbeiten.

Der Fahrplan zur Verwirklichung von Initiativen für ein Wiedererstarken der europäischen Industrie sollte vier Schwerpunkte haben:

1. Marktzugang

Trotz der bisherigen Fortschritte gibt es noch Potenzial für eine weitere Stärkung des Binnenmarkts durch Beseitigung verbleibender Hindernisse, die die Wettbewerbsfähigkeit und das Wachstum von Unternehmen hemmen. Besonderes Augenmerk müssen wir auf die Durchführung und Durchsetzung der geltenden Gesetze und die Vervollständigung der internen Dienstleistungs- und digitalen Märkte legen. Parallel dazu müssen wir die Internationalisierung und den Zugang der europäischen Unternehmen zu den Märkten von Nicht-EU-Ländern verstärkt voranbringen.

2. Zugang zu grundlegenden Ressourcen

Die Erleichterung des Zugangs zu Finanzmitteln, insbesondere durch die Programme COSME und Horizont 2020, die Verbesserung der Qualifikationen und Ausbildungsprogramme, die Sicherstellung erschwinglicher Energie sowie Rohstoffversorgungssicherheit müssen ebenfalls vorrangige Anliegen sein.

3. Intelligente Industrie und Innovation

Innovationsförderung ist der Wachstumsmotor unserer Wirtschaft. Das Programm Horizont 2020 wird angesichts der angepeilten Führungsrolle der Industrie für die notwendige Unterstützung von Forschung und Innovation sorgen. Schlüsseltechnologien (KET) und grüne Technologien sind bereits angelaufen und werden in den kommenden Jahren am meisten zu Innovation und Wettbewerbsfähigkeit der Industrie beitragen.

4. Ein unternehmensfreundlicher Regelungsrahmen

Um die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen zu gewährleisten, müssen wir den Verwaltungsaufwand verringern und ein für Unternehmen günstiges wirtschaftliches Umfeld schaffen. In diesem Zusammenhang wird die Kommission – wie im REFIT-Programm angekündigt – die Qualität der Gesetzgebung und des Regelungsrahmens weiter verbessern. Darüber hinaus setze ich mich mit aller Kraft für die Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen ein. Sie sind das Rückgrat der EU-Wirtschaft: Auf ihr Konto gehen 85 % aller neu geschaffenen Arbeitsplätze in Europa.

Abgesehen von diesen vier Schwerpunkten sollen Wettbewerbsfähigkeitsaspekte in all unsere Politikbereiche einbezogen werden. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir die Mechanismen für die Koordinierung industriepolitischer Entscheidungen auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene verbessern.